



LKR im Münchner Stadtrat · Marienplatz 8 · 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Antrag

München, den 15.02.2018

Mahnmal Reichenbachstraße

Vor knapp 50 Jahren wurde Deutschland von einer Serie von Anschlägen gegen jüdische Einrichtungen erschüttert. Alle diese Anschläge wurden nach heutigem Kenntnisstand von Linksextremisten begangen. In München forderte einer dieser antisemitischen Terrorakte 7 Todesopfer - es handelte sich um Holocaust-Überlebende, die als Senioren in einer Residenz in der Reichenbachstraße lebten und dort 25 Jahre nach dem Holocaust einer gezielten Brandstiftung zum Opfer fielen, nur weil sie Juden waren.

Bisher war das Gedenken an diese Verbrechen und ihre Opfer einigen wenigen aufgeklärten Zeitgenossen vorbehalten. In den Gedenk-Kalendern und den Mahnmalen der Republik kamen sie bisher nur am Rande vor. Es ist höchste Zeit, dies zu ändern.

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Stadtverwaltung konzipiert im Benehmen mit dem Eigentümer des Gebäudes ein Mahnmal, das in der Wand des Gebäudes oder auf der Gehwegnahe davor an den Anschlag von 1970 erinnert.
2. Dabei wird die Linie der Stadt München beachtet, dass das Gedenken in Augenhöhe und nicht am Fußboden stattfinden soll (keine „Stolpersteine“, stattdessen Plakette, Stele o.ä.).
3. Die Kosten des Mahnmals trägt die Landeshauptstadt München.

Begründung:

Siehe dazu den weiterführenden Link, den wir hier nur weitergeben:

-> <https://www.taz.de/!5072007/>

LKR-Gruppierung im Münchner Stadtrat
Fritz Schmude
Andre Wächter